

Inhaltsverzeichnis

9 Vorwort

15 I Einführung

- 16 Die Schweiz auf dem Weg zum modernen Nationalstaat
- 19 Der Kulturkampf als Integrations- und Mobilisationsfaktor
- 24 Das Referendum als Vetomacht
- 28 Transformationen in der Parteienlandschaft

33 II Die Mitte-Liberalen auf dem Höhepunkt der Macht 1875–1885

- 34 Polarisierung bei den eidgenössischen Wahlen
- 36 Neue Bundesratsformel
- 38 Schwerer Verlust für das Kollegium
- 41 Geschickte Wahl eines Eisenbahnfachmanns in der Gotthard-Krise
- 44 Erster katholisch-konservativer Bundesrichter
- 45 Unerwarteter Tod eines Bundesrats nach einer Blinddarmoperation
- 47 Auf der verworrenen Suche nach einem «dritten Kriegsfürsten»
- 51 Der tragische Selbstmord des designierten Bundespräsidenten
- 54 «Krähwinkelpolitik» der Waadtländer
- 57 Volksplebiszit
- 60 Putschversuch der Radikalen gegen das «System Welti»
- 64 Neue Regel: keine weiteren Abwahlen von bisherigen Bundesräten
- 65 Überstürzte Flucht eines Bundesrats auf einen Gesandtenposten
- 68 Die Exklusionsstrategie bröckelt
- 71 Die Rückeroberung der radikalen Bundesratsmehrheit
oder die «Bundesherrnwirtschaft»
- 73 «Ich habe im Bundesrat Niemand, dem ich mich vertrauen könnte ...»
- 75 Katholisch-konservative Kampfkandidaturen als Konsequenz
der Referendumserfolge

79 III Der historische Kompromiss von 1891

- 80 Eine neue Politikergeneration
- 82 Die politische Bombe vom 6. Juni 1884
- 84 Die Schaffung eines eigenständigen Aussenministeriums
- 87 Fundamentalere Systemwechsel
- 89 Abwertung des Bundespräsidenten
- 90 Aufrichtige Volkstrauer um den populären Militärminister
- 92 Der Wechsel des Zürcher Sitzes zu den Radikal-Demokraten
- 94 Weiterer Sitzverlust des liberalen Zentrums
- 96 Tessiner Wirren mit Mordanschlag auf
einen katholisch-konservativen Regierungsrat
- 98 Vom Offizier im amerikanischen Sezessionskrieg
zum Bundesratskandidaten
- 100 Letztes Aufbäumen der radikalen Exklusivherrschaft
- 102 Ein Pyrrhussieg
- 104 Vom katholischen Milieu, von unzuverlässigen Patrioten
und vom «Schutt des konfessionellen Haders»
- 107 Der Rücktritt des «schweizerischen Bismarck»
- 111 Der historische Kompromiss:
erster katholisch-konservativer Bundesrat
- 113 Streit in der katholisch-konservativen Partei
- 115 Im Hochgefühl der alteidgenössischen Jubiläen

119 IV Nationaler Schulterschluss

- 120 Die Belle Époque in der bürgerlichen Schweiz
- 122 Von Büromaschinen, rasch zunehmendem Bundespersonal
und umgestellten Departementen
- 126 Das Scheitern des «Systems Droz» wegen Missgunst
unter den Bundesräten
- 128 Kurzes Zwischenspiel eines in Bundesbern unglücklichen Genfers
- 132 Plötzlicher Herztod des «Grand Louis»
- 133 Pfiffe und Pfuirufe von der Tribüne bei einer Bundesratswahl
- 137 Tragischer Verkehrstod des Altersdoyens

- 138 Die längste Amtszeit
- 140 Drei feste Bundesratssitze für Bern, Zürich und die Waadt
- 142 «Fort aus der Hölle»
- 144 Deutlicher Sieg des Freisinns über das liberale Zentrum
- 147 Murrende Presse nach der «Fahnenflucht» von zwei Bundesräten
aus dem Amt
- 149 Welsche Doppel-Ersatzwahl ohne Ränkespiele
- 152 Die Krux des Ruhegehalts
- 154 Das Ende der «Huldigungs»- oder «Komplimentswahlen»
- 158 Malaise im Volk gegen die Vorherrschaft des Freisinns
- 160 Die Doppelinitiative von 1900:
Volkswahl des Bundesrats und Nationalratsproporz

- 167 V Schlussbilanz**
 - 168 Das Schlüsselereignis
 - 170 Die Pazifikation der Bundesratswahlen
 - 174 Langsames Ende des Zweiklassensystems im Bundesrat
 - 177 Die Anciennitätsregel setzt sich endgültig durch
 - 178 Der letzte Bundesratskönig
 - 181 Die beschleunigte Departementalisierung
 - 183 Minireformen
 - 185 Routinierte Regierungsmannschaft trotz starker personeller
Fluktuationen
 - 188 «Durchschnittsholz»

- 191 Anmerkungen**
- 225 Bildnachweis**
- 226 Bibliografie**
- 259 Über den Autor**